

Knuddels.de informiert: JUGENDSCHUTZ IM CHAT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Jugendschutz im Netz geht uns alle an. Das Internet ist ein Spiegel- und manchmal ein Zerrbild unserer Welt, ein Abenteuerspielplatz mit vielen spannenden, manchmal aber auch gefährlichen Ecken. Jugendliche als „Digital Natives“ bewegen sich hier heutzutage viel selbstverständlicher als ihre Eltern. Das heißt jedoch nicht, dass Minderjährige keine Unterstützung und Hilfe bei ihren Entdeckungstouren benötigen. Hierzu einen Beitrag zu leisten, sehen wir als Anbieter von Deutschlands größtem Chat als eine Aufgabe an, die wir sehr ernst nehmen. Dabei setzen wir neben den zahlreichen technischen Möglichkeiten und engagierten Helfern bei Knuddels selbst auch auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit unserem neuen Infobrief möchten wir Sie in Zukunft regelmäßig über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten und mit Ihnen in Dialog treten über das, was wir gemeinsam im Bereich Jugendschutz möglich machen können. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Ihr

Holger Kujath, Geschäftsführer Knuddels GmbH & Co. KG

Christian Hemmer, Jugendschutz-Beauftragter Knuddels GmbH & Co. KG

GEMEINSAM ENGAGIERT:

Beratungsplattform save-me-online kooperiert mit Knuddels.de

Save-me-online.de ist ein Chat- und Mailberatungsangebot der Fachstelle N.I.N.A. e. V., der als bundesweite Erstberatungsstelle einen wichtigen Anlaufpunkt bei Fragen zu sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen darstellt.



Minderjährige Chat-Nutzer, die persönlichen Rat und Hilfe benötigen, finden jetzt im „Ratgeber Kids“ der Jugendschutzrubrik von Knuddels.de den roten „Save-me-online“-Button, der sie direkt zum Angebot der Initiative bringt. Auf der Website können sie sich im Einzelchat und per E-Mail beraten lassen oder sich grundsätzliche Informationen zum Thema holen.

DREI FRAGEN AN...

Marion Mebes, Team Save-me-online.de

Warum gibt es save-me-online?

Neben all den positiven Möglichkeiten im Netz breiten sich auch Anmache und sexuelle Übergriffe aus. Einige Provider bieten an, die Kontakte zu sperren. Es gibt mo-

derierte Chats, man kann selbst Ignorelisten anlegen etc. Das ist eine große Hilfe. Doch danach sind Mädchen und Jungen in der Regel allein vor dem Bildschirm. Kommt es zu Anmache oder, noch schlimmer, sexuellen Übergriffen, brauchen sie ein Gegenüber, mit dem sie offen sprechen können. Bei save-me-online sitzt ein Beratungsteam, das auf Fragen zu Anmache und sexueller Gewalt spezialisiert ist. Die Beratung ist anonym und als Chat- und Onlineangebot weitestgehend für die NutzerInnen selbstbestimmt.

Was tut save-me-online in Sachen Jugendschutz im Internet?

Auf der individuellen Ebene bestärken wir die Kinder und Jugendlichen, sich selbst mehr zu trauen. Außerdem möchten wir unseren save-me-online-Button auf möglichst vielen Webseiten anbringen, damit Kinder und Jugendliche dieses spezielle Angebot schnell erreichen können.

Wie können sich Kinder und Jugendliche im Internet schützen?

Eigentlich ist es ganz einfach, die eigene Privatsphäre zu schützen: „Tu nichts im Internet, was du im richtigen Leben nicht auch tun würdest.“ Niemand würde wohl ein privates Fotoalbum mit Adresse und Wohnungsschlüssel in der Fußgängerzone oder am Bahnhof liegen lassen.

Privacy-Einstellungen, neutrale Nicknames und Regeln wie z.B. keine Telefonnummern oder Adressen rausgeben, nicht auf Anmache reagieren, helfen. Es ist einfach wichtig, dass Kinder schon möglichst früh Grenzen setzen und aufmerksam sind. Und ganz wichtig – wenn etwas passiert: nicht allein bleiben, mit jemandem sprechen, sich Unterstützung holen!

WUSSTEN SIE SCHON ...

- ... dass bei Knuddels.de 6.000 ehrenamtliche Moderatoren die Chaträume betreuen?
- ... dass Knuddels.de einer von nur drei Unterzeichnern des „Verhaltenskodex für Chat-Anbieter“ der FSM in Deutschland ist?
- ... dass das Knuddels-Filtersystem mit über 5.000 Wort- und Satzmustern arbeitet, die ständig aktualisiert werden?

POSITION: Knuddels gegen Cyber-Mobbing

In den letzten Wochen und Monaten war die Web-Plattform [Isharegossip.com](#) und mit ihr das Thema Cyber-Mobbing oder auch Cyber-Bullying in den Medien und in der öffentlichen Diskussion sehr präsent. Doch nicht nur die Auswüchse des aus unserer Sicht völlig inakzeptablen und verantwortungslosen Geschäftsmodells von [Isharegossip.com](#) zeigen, wie ernst Cyber-Mobbing insbesondere bei Kindern und Jugendlichen genommen werden muss. In einer aktuellen Studie der Techniker Krankenkasse haben die Meinungsforscher von Forsa 1.000 Schüler und Schülerinnen in Nordrhein-Westfalen zum Thema befragt. Jeder Dritte der Befragten gab dabei an, schon einmal Opfer von Cyber-Mobbing geworden zu sein.

Zwar ist die Mobbing-Problematik bei Knuddels.de grundsätzlich eher ein Randthema, da bei uns anonyme Nicknamen zu benutzen sind. Das macht es sehr unwahrscheinlich, dass jemand gegen seinen Willen z. B. von Mitschülern erkannt und verbal attackiert werden kann.

Dennoch kommt es auch bei uns im Chat zu Beleidigungen oder diskriminierenden Äußerungen. Da wir ein solches Verhalten grundsätzlich nicht dulden, haben wir schon seit langem verschiedene Mechanismen installiert, die unsere User schützen. Neben dem Notruf-Button,

über den jeder User unangebrachtes Chat-Verhalten nicht nur melden, sondern auch dokumentieren kann, greift hier vor allem auch unser Wortfilter. Diese „Bad-Word-Listen“ werden ziel- und altersgruppengerecht erstellt, die für Kinder umfasst derzeit rund 1.300 Worte und Wortkombinationen. Die dort erfassten Begriffe werden im Chat automatisch unterdrückt. Nach dreimaliger Verwendung eines Bad-Words wird der betreffende Chatter „gemutet“, also gesperrt. Eine Freischaltung kann nur durch einen Channelmoderator oder einen Admin erfolgen, der den Übeltäter vorher entsprechend zur Rede stellt und verwarnet.

FEATURE FOKUS: Die Knuddels.de-Jugendschutztests

Knuddels.de hat bereits 2005 einen Jugendschutztest entwickelt und eingeführt, der die Internet- und Chatkompetenz junger User gezielt fördert. Er ist Pflicht für alle User unter 16 Jahren. Sobald sie ihre ersten 60 Minuten im Chat verbracht haben, öffnet sich ein Pop-up-Fenster mit dem animierten Jugendschutztest. Erst wenn der Nutzer alle Fragen richtig beantwortet hat, kann er wieder zum Chat zurückkehren. Nach dem Ablauf von weiteren 1.500 Chatminuten muss ein zweiter Test absolviert werden. Besteht ein User unter 14 Jahren den Test nicht, kann er auch nicht weiterchatten.

Die Aufgaben für den Test hat Knuddels.de in enger Zusammenarbeit mit Jugendschutz-Experten ausgearbeitet. Die Fragen berühren alle wichtigen Themengebiete beim Chatten, weisen auf mögliche Risiken hin und vermitteln beispielsweise, woran man unseriöse User erkennt. Aufgaben und Antwortmöglichkeiten erscheinen in zufälliger Reihenfolge, was den Lerneffekt verstärkt und die Kinder dazu animiert, sich bewusst mit den Inhalten auseinanderzusetzen.

IMPRESSUM

Sprechen Sie uns an:

Jugendschutzbeauftragter Knuddels
Christian Hemmer
Tel.: 07243-7 68 79 26, E-Mail: c.hemmer@knuddels.de

Redaktion Infobrief/Öffentlichkeitsarbeit
Ann-Kathrin Fleckner
Tel.: 030-390 88 195, E-Mail: knuddels@index.de

Knuddels GmbH & Co. KG
Ferdinand-Porsche-Str. 7, D-76275 Ettlingen